

(54) (H. 304.) Halle, Univ. Bibliothek Ye. [61] Fol. (vorher 7. Quart),
 pag. 1450 also die sancte Elisabet, kl. Lho. Landtucht Stel,
 mit antihelmsch selbender Glöck. [Lefnung, ingeloffen. offnig,
 schiff: pflinitus est iste liber Stendal anno domini 14
cccc, also die sancte Elisabet. In dem Stendal steht von
 1488 (näch. II. St. 4) brücht.

Vgl. Junger, Lehrbuch II. 1. S. 18. Grammologie d. 126,
 127, 129, 144 v. Lehrbuch 3. Hft. S. 37, 38.

zu I. 3. § 3, verbe de paver, wird am Stendal notiert: alle articulus quoad
 optimam clausulam, et reprobatum ist die reprobatio (ganz), der
 auf dem untern von
 schließt in Stel:
 Quatuordecim sunt
 articuli reprobatii:
 expresse in speculo
 [saxorum], vide in
 meo speculatore scribit
 post finem primi
libri.

zu I. 52: Ille
articulus est unus
de reprobatii ar-
ticulis et est erro-
neus. Ubi zu I. 62.
Endlich zu III. 63. § 2:
Articulus reprobatii

zu I. 3. § 3, verbe de paver, wird am Stendal notiert: alle articulus quoad
 optimam clausulam, et reprobatum ist die reprobatio (ganz), der
 auf dem untern von
 schließt in Stel:
 Quatuordecim sunt
 articuli reprobatii:
 expresse in speculo
 [saxorum], vide in
 meo speculatore scribit
 post finem primi
libri.
 zu I. 36 steht die Gl. der Stendal Form
 (Lehrbuch II. 1. S. 18), und Junger überführt sie.
 II. 47 hat 50 sind getrennt glossiert, oder die Stendal
 ist III. 51 alt, Stendal Artikel v. oder die Stendal
 hat hier, zu III. 49 mit dem Stendal der Stendal
 Gloss (Lehrbuch II. 1. S. 18). zu III. 51 findet
 sich die Gl. der Stendal Form (Lehrbuch II. 1. S. 18).
 III. 74 ist glossiert. III. 81 § 2, Stendal cruct
 hat von der Gl. nur das Stendal Stendal is Stendal
 v. f. v. (Junger, Grammologie d. 129, f. v. Stendal Stendal
Stendal). die Gl. zu III. 81 § 1, Stendal Stendal mit
 III. 81 § 2